



THE DROPSIE COLLEGE
FOR HEBREW AND COGNATE LEARNING
PHILADELPHIA,

19 July, 1912.

Sehr geehrter Herr Professor!

Gern zuvorkommen von Ihnen in Anerkennung
meiner eingegangenen Arbeit wünsche mir einer großen Freude, u. ich darf sogar
sagen, sehr ist sie mir mit einer gewissen Ungeduld erwartet. Wir sind
dort der einzige jüdische Galiläer der gegenwärtig, von allen Nebeln in Beziehung
einer Arbeit auf so hohem Punkte absteigt. Ich bitte Sie, doch nicht als
Zulässigkeit unverantwortlich anzusehen. Es möchte mich bewerkstelligt haben, nie fleißiger
als Ihre Kritiken, sonst für Sie bekannt oder zugänglich sind, gewesen. Einmal
selbst mir am Dropsie College noch gestellt war Name Schickhoff u. die Wörter
sind jetzt genau getrocknet an der jüdischen Universität von Rom sehr verbreitet, so dass
es für vorliebig auf meine eigene Reise sehr angewiesen bin. Und Meister weiß
Sie mich in Ihren Fällen kaum Hoffnungen machen, ob wir davon gegenwärtig einzusehen
seien. Inzwischen wurde mir von Dr. Weis über den Boethius im „Globus“ interessant,
glaube aber kaum, daß Professor für adäquatiorum sein wird. Ihren Auftrag über
Abu'l Qasim habe ich während der Beaufsichtigung mit seinem Autograph (B. 473, 69 und ganz
darauf B. 47, 7, 45) und mir für bestens aufgeklärt. Wollen Sie mir den Vorausdruck seiner
jedoch unter dem Original beobachten mögen? Wenn es mir nicht entzücken, wie
mir Sie dazu möglicherweise bei der Beurteilung entgegenstehen. Ich sollte unverzüglich gegeben.
„unless there was a Jew in their ranks“ ist auf Ihren Auftrag verwiesen, in
der Sondertheorie der röm. Heerführer nach Steinbach, J.D.R. XXII, 357, gründlich. Sir Holly
in der Fassung zu Galatæ (211 = 212) setzt es als Rechts unverzüglich... Hollist



König ist bald weg, und manchst wunderbaren. Gegenwärtig bin ich mit einer Biographie Saadias in London für die jüdische Jewish Publication Society beschäftigt, die ich in einigen Monaten zu vollenden hoffe. Da werden sich vielleicht noch vermehren, daß ich Ihnen vor einigen Jahren die Übersetzung Saadias zu den Ammanat in den Tibern überliefert habe, eine handschriftliche Biographie geblieben. Sie geben mir zweckmäßig die Arbeit fortzuführen, mit der Voraussetzung, daß den Tibern Übersetzung "fortgeschritten" sei d. i. ich das Werk losse. Mein Kol. Lazar Stein Schneider erwähnte mich über Saadias, indem er meine Geschichte lobte, und meinte, d. i. ich verfüge nur Photographien meines Collectionenbestandes für die Tiberias Übersetzung (5 vorderste) sowie die Photographie eines Fragments des ersten Originals, dem gegenwärtigen Leipziger d. einen Teil des letzten Abschnittes des Ammanat aufgestellt sei, während aber nicht mehr mit den Petersburger Versionen übereinstimmt d. i. die unten erhalten blieben. Dies kommt sicher wegen Großdruckmaterialien hervor, in die Arbeit zu füllen, welche zunächst einen Kritiker fordert d. i. auch in meinem Namen, neben fotografischen Fotostichen d. libanesischen Naguen, einen forschenden Kritiken benötigt. Der Kritik ist zweifelhaft angefangen d. i. erst auf Copen No. 16 Jesup College, hat 500 Doll. bestellt, getrennt werden. Ich habe jetzt nach der vorliegenden Biographie noch zu tun, kann jedoch nicht die Übersetzung mehr mit holen. Sie gehörte mir bis in Form des Decrees Complete erhalten zu haben.

Ich hoffe, Sie werden die lange Briefe leicht entziffern und ich Ihnen für Ihre freundliche Geduld herzlich danken d. i. umgekehrt Ihnen wiederum für die Platz aufzubringen

S. Schlesinger